

Saisonale Daten - taggenau nutzbar?

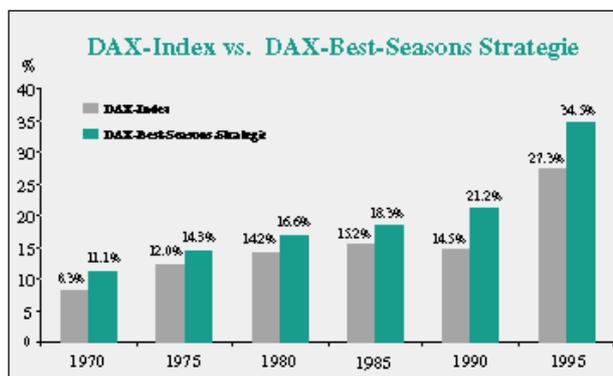
SeasonalCharts hat ein weltneues Verfahren zur taggenauen grafischen Darstellung saisonaler Kurvenverläufe entwickelt, das einen Chart produziert, der mathematisch exakt und doch einfach zu verstehen ist. So steigert SeasonalCharts den Nutzen für Finanzprofis und macht die Saisonalität für Privatanleger übersichtlich und dadurch erst nutzbar. Die Darstellung unserer Charts ist somit für Finanzdienstleister interessant, weil Anleger durch die Verfügbarkeit klarer Kauf- und Verkaufssignale die Anzahl ihrer Wertpapiertransaktionen erhöhen werden. Eine taggenaue Darstellung saisonaler Verläufe von Finanzdaten gibt einem Anleger wertvolle Hinweise für seine Anlageentscheidungen. Er kann z.B. in der Historie auf den Tag genau sehen, an welchem Tag die Jahresendrallye beginnt, wann sie aufhört und um wie viel Prozent der DAX oder ein einzelnes Wertpapier in diesem Zeitraum steigt. Eine Vielzahl saisonaler Muster ist seit mindestens 20 Jahren stabil und sollte von Anlegern als wichtiger Indikator berücksichtigt werden. Über den Finanzbereich hinaus wird Saisonalität beim Heizölkauf oder bei der Interpretation von Temperaturkurven berücksichtigt. In beiden Fällen sind die entsprechenden Trends weitläufig bekannt. Solange aber der Anleger nicht genau weiß, wann eine Aktie am billigsten ist und wie stark der Kurs tatsächlich schwankt, kann er die Saisonalität nicht voll ausnutzen. Obwohl saisonale Informationen großen Nutzen bieten, werden sie wegen der erforderlichen umfangreichen historischen Daten und wegen der notwendigen komplexen Berechnungsalgorithmen, wie z.B. der Berücksichtigung handelsfreier Tage wie Wochenenden und Feiertage, nicht angeboten.

Die folgende Abbildung des DAX zeigt ein Beispiel von SeasonalCharts. Es handelt sich dabei um die weltweit einzige taggenaue Darstellung saisonaler Verläufe, die den Preisverlauf exakt und korrekt darstellt.



Der Chart zeigt auf einen Blick die Sommerflaute, die Jahresendrallye und einen durchschnittlichen Anstieg des DAX von 13 % p.a. während der letzten 26 Jahre. Doch der Nutzen saisonaler Charts wird noch verbessert, wenn die saisonalen Charts um aktuelle Informationen und weitere Zusammenhänge ergänzt werden. Etwa ein Hinweis auf "saisonal preisgünstige" Werte, ein Vergleich der historischen Saisonalitäten mit den Werten des laufenden Jahres und seine Einzelwerte. Aber auch variierende Verläufe lassen sich erfassen, wie z.B. das Verhalten des Dow Jones in US-Wahljahren und des Dow Jones in "normalen" Jahren. Hierbei zeigt sich, dass die unterschiedlichen Verläufe zwischen Wahljahr und "normalen" Jahren seit über 100 Jahren stabil sind. Mit hoher Wahrscheinlichkeit

werden auch in Zukunft für Anleger nutzbare ähnliche Verläufe entstehen, solange sich die Grundregeln der Wahlen nicht ändern. Das Beispiel zeigt ferner, dass Saisonalität nicht nur jahresweise, sondern auch für Monate oder Wahlperioden genutzt werden kann. Was aber bringt Saisonalität noch finanziell? Als ein Beispiel dafür, wie sich Saisonalität auszahlen kann, zeigt folgendes DAX-Best-Seasons Indexzertifikat der AMRO Bank. Dieses Zertifikat performt nur zwischen dem letzten Handelstag im Oktober und dem letzten Handelstag im Juli. Somit wird in den Monaten August bis Oktober eine Investmentpause eingelegt, also der schwache Verlauf des DAX in diesen Monaten übersprungen. Dieses Wissen geht zurück auf die Erkenntnis um den saisonalen Verlauf des DAX, den SeasonalCharts seinen Besuchern kostenlos zur Verfügung stellt. Wie das Beispiel zeigt, lässt sich damit eine etwa 25% höhere Performance erzielen, nur bedingt durch den Umstand, den die Nutzung der Saisonalität bringt.



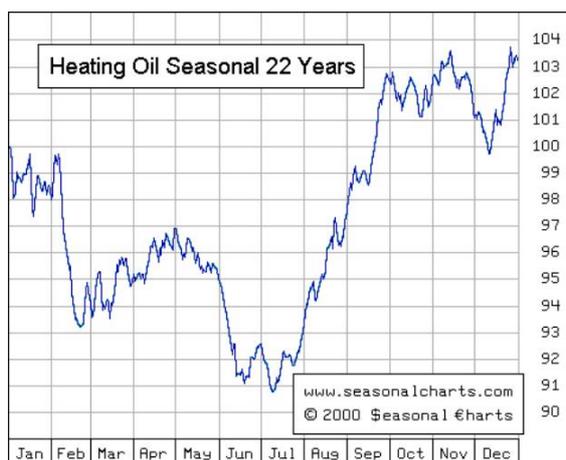
Quelle: Bloomberg

Die Überlegenheit von SeasonalCharts

Die Überlegenheit der von SeasonalCharts entwickelten Verfahren zeigt ein Vergleich mit anderen saisonalen Darstellungen. Eines der am weitesten entwickelten Verfahren zur taggenauen Berechnung der Saisonalität ist eine vom amerikanischen Finanzdienstleister Moore Research Center, INC. (MRCI) eingesetzte Methode, bei der aber die wichtige Preisinformation vollständig verloren geht.



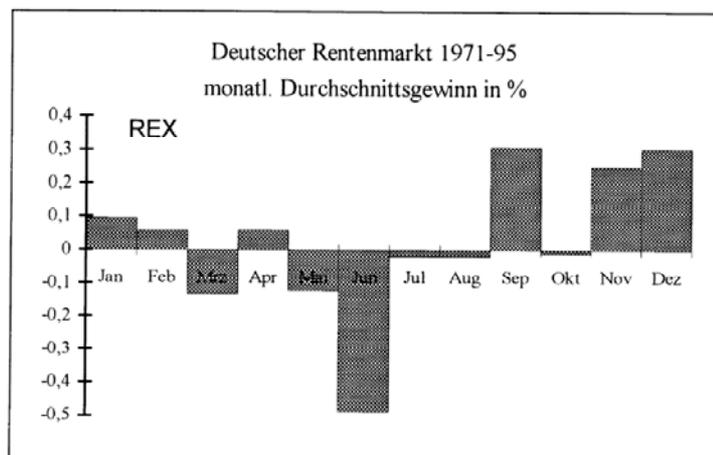
Quelle: www.mrci.com



Quelle: seasonalcharts.com

Das Beispiel für einen von MRCI erzeugten Chart zeigt, dass die Schwankungen auf einer Skala von 0 bis 100 dargestellt werden. Es ist weder eine prozentuale noch eine absolute Abweichung erkennbar. So sieht man zwar, dass Heizöl Anfang Juli am billigsten und Anfang Oktober am teuersten ist, es ist aber nicht zu erkennen, wie groß der Preisunterschied ist. Das ist ein deutlicher Nachteil gegenüber SeasonalCharts.

Ein anderes Verfahren, das die Preisinformationen beibehält, lässt keine taggenaue Darstellung, sondern nur eine Durchschnittsbetrachtung zu. Ein typisches Beispiel für diese Form der Darstellung bedient sich im Börsenkalender von Wilhelm Pastré:



Quelle: Pastré Markt- und Konjunkturindikatoren

REX: durchschnittliche monatliche Veränderung 1971-95 in Prozent

Die Grafik zeigt, dass der durchschnittliche Gewinn im September maximal ist. Der Anleger erhält jedoch kein taggenaues Kauf- oder Verkaufssignal, da er den Verlauf im September nicht kennt. Je nach Art des Kurvenverlaufs im September wird er das Optimum mehr oder weniger verfehlen. Saisonalität gehört zu den wichtigsten Analyse-Methoden in den Finanz-Märkten und ist doch von einer professionellen Darstellung weit entfernt. Weltweit nutzen Finanzprofis und zunehmend Privatanleger saisonale Verläufe für ihre Investment-Entscheidungen. Saisonalität ist äußerst populär in der Presse und in Finanzpublikationen. SeasonalCharts bietet als einziges Unternehmen weltweit exakte taggenaue saisonale Finanzcharts.

Zur Berechnung unserer saisonalen Charts verwenden wir eine umfangreiche Datenbank auf Tagesbasis. In Verbindung mit unseren Fähigkeiten zur Darstellung hochwertiger Charts hat SeasonalCharts damit eine Grundlage, um mit geringem Aufwand eine Vielzahl weiterer wertvoller Finanzindikatoren berechnen und graphisch darstellen zu können. Über den Finanzbereich hinaus können wir eine Vielzahl weiterer saisonaler Verläufe aus dem Wetterbereich (Temperaturen, Sonnenscheindauer, Niederschlägen, Schneehöhen), der Umwelt, der Gesundheit und vielen weiteren Bereichen darstellen.